

Neues von der Fährinsel 2014



Bei anhaltenden starken Westwinden kann die Bäk nahezu trocken fallen. Hier ist der Plattenweg zur Fährinsel gut zu erkennen. Foto: Ulrike Gentzen

Wie bereits im Heft 3/14 zu lesen war, engagiert sich der Verein Jordsand seit vergangem Jahr auf der Fährinsel bei Hiddensee. Die Hintergründe und Ziele sind in dem genannten Artikel detailliert dargelegt und sollen hier nicht wiederholt werden.

Seit Anfang Oktober 2014 befinden sich nun über 60 Heidschnucken auf der Fährinsel. Anfang Dezember kamen noch zwei Böcke hinzu. Alle Tiere haben die Insel sehr gut angenommen und nutzen den Wachholderbestand als natürlichen Unterstand und Schutz. So ist es schwer, bei den täglichen Begehungen der Insel jedes Mal alle Tiere zu sehen. Jedoch lassen sich viele Fraß- und Liegespuren der Schafe entdecken. Da ein harter Wintereinbruch glücklicherweise ausgeblieben ist, war die Futter- und Wasserver-

sorgung der Heidschnucken gesichert.

Seit Ankunft der Schafe erfolgt ein täglicher Kontrollgang auf der Fährinsel. Hierbei werden die Witterung und der Schafbestand erfasst sowie auf Besonderheiten bei den Tieren und im Gebiet geachtet. So werden beispielsweise tägliche Beobachtungen von Säugtieren und Vögeln dokumentiert.

Neben den Heidschnucken waren zahlreiche Wühlspuren vom Schwarzwild zu finden, dieses kommt bei Niedrigwasser oder auch schwimmend auf die Insel. Ebenfalls wurden mehrere aktive Fuchsbauten festgestellt.

Im ehemaligen Siedlungsbereich finden sich zahlreiche fremde Pflanzenarten, die in einem kleinen Garten angelegt worden sind. Hier

Ergebnis der Brutvogelkartierung

	Art	Reviere/ Brutpaare
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1
Graugans	<i>Anser anser</i>	3
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	3
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	10
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	25
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	1
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	2
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	5
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	21
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	5
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	12
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2
Amsel	<i>Turdus merula</i>	9
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	8
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	31
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	11
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	39
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	8
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	19

war es notwendig, das giftige Schwarze Bilzenkraut zu entfernen.

Nochmals vielen Dank an das Nationalparkamt Vorpommern, der Biologischen Station Hiddensee der EMAU Greifswald und den zahlreichen Helfern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen uns auch für dieses Jahr eine solch gute Kooperation.

Thorsten Harder und Ulrike Gentzen



Die Fährinsel im Dezember 2014.

Foto: Ulrike Gentzen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_1_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Harder Thorsten, Gentzen Ulrike

Artikel/Article: [Neues von der Fährinsel 2014 32](#)